

BUND DER STEUERZAHLER KRITISIERT TEURE KONTROLLQUITTUNGEN

Quittungen erweisen sich als Fehlschlag

Die Kontrollquittungen haben sich nach der Evaluation als Fehlschlag erwiesen. Die Anschaffung und die laufenden Betriebskosten für die einhundert angeschafften Drucker sind viel zu teuer, und so gut wie gar keine Kontrollquittungen werden von den kontrollierten Personen gewünscht.

Nils Winter

Gemäß einer Antwort des Senats von Januar dieses Jahres wurde 52 Quittungen seit 2021 ausgestellt, 20 davon analog. Die Polizei Bremen hat 2023 einhundert mobile Drucker angeschafft. Kosten von über 186.000 Euro. Was einen Preis von über

5.800 Euro pro ausgestellte Quittung entspricht. Im laufenden Jahr 2025 wurde noch keine einzige Kontrollquittung ausgestellt. Außerdem sind weitere laufende Betriebskosten (u. a. Wartung und Softwarepflege) von über 21.000 Euro hinzugekommen. Insgesamt belaufen sich damit die Kosten auf etwa 208.000 Euro. Somit hat sich der Preis pro Quittung auf 6.500 Euro erhöht.

Die Kolleginnen und Kollegen schütteln nur mit dem Kopf. Das Geld hätte man besser für marode Polizeiliegenschaften nutzen sollen.

Damit die teuer angeschafften Drucker jetzt nicht im Kofferraum der Streifenwagen vergammeln, sollte man prüfen, ob die Drucker für den unbaren Zahlungsverkehr bei Ordnungswidrigkeiten benutzt werden können. Jedoch müsste dafür der unbare Zahlungsverkehr auch flächendeckend bei der Polizei eingeführt werden. Laut Auskunft aus dem Innenressort plant man damit ab dem Frühjahr 2026.

Das wäre eine Entlastung für die Polizei und die Verfolgungsbehörden und nicht die Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit – ohne Lohnausgleich –, wie es der Senat in Bremen gerne möchte. Man könnte die bereits bezahlten Drucker weiter einsetzen, und dies auch kontinuierlich, denn Verkehrsverstöße gibt es genügend.

Unter anderem hat RTL in den Fernsehsendungen Explosiv am 1. Oktober 2025 und RTL-Nord am 2. Oktober 2025 darüber berichtet. Mit den Kontrollquittungen ist die Polizei Bremen im diesjährigen Schwarzbuch des Bund der Steuerzahler gelandet. ■

**Unter dem folgenden Link
findet ihr den Beitrag:**

<https://www.schwarzbuch.de/aufgedeckt/steuergeldverschwendung-alle-faelle/details/polizeikontrollquittungen-fuer-6500-euro-pro-stueck>



Foto: GdP Bremen



Nils Winter



Polizeidrohne



Nils Winter im Interview mit buten un binnen

BREMEN UND BREMERHAVEN MÜSSEN GEGEN DROHNEN GESCHÜTZT WERDEN

Rot-grün-rote Landesregierung muss schnellstens handeln

Bremen und Bremerhaven müssen gegen Drohnen geschützt werden, insbesondere der Hafen mit Kreuzfahrtterminal in Bremerhaven, der Flughafen und die Standorte der Rüstungsindustrie. Drohnen dürfen keine Gefahr für die Menschen sein.

Nils Winter

Deshalb befürworten wir, dass der Bundesinnenminister endlich die Drohnenabwehr angeht. Hier kann er aber nicht nur auf die Bundeswehr hoffen, denn der Einsatz der Bundeswehr ist nur schwer und in wenigen Ausnahmen möglich. Die Innensenatoren und die Innenminister der Länder müssen schnellstens ein Rahmenkonzept erarbeiten. Es braucht eine Rechtsgrundlage zum sofortigen Stoppen von Drohnen für alle Vollzugsbehörden,

sei es auch durch das Abschießen. Die Innenministerkonferenz tagt zwar im Dezember in Bremen und dort soll die Drohnenabwehr mit auf die Tagesordnung kommen, aber die hybride Bedrohung liegt bereits vor, und daher muss es schneller gehen. Die Politik benötigt viel zu lange Zeit, um Entscheidungen zu treffen. Insbesondere, wenn mehrere Parteien eine Regierungskoalition bilden. Die Menschen wollen Sicherheit und nicht erst, wenn et-

was passiert ist. Da die Novelle des Bremischen Polizeigesetzes immer noch nicht der Bürgerschaft zur Verabschiedung vorliegt, sollte man jetzt schnell die Drohnenabwehr mit aufnehmen.

Die rot-grün-rote Landesregierung muss uns Drohnen geben und Ausrüstung zur Abwehr von Spionagedrohnen. Es werden einheitliche moderne Systeme in den Polizei- und Sicherheitsbehörden benötigt. Man kann sich nicht auf Dritte verlassen. Die Polizei ist rund um die Uhr im Dienst und für die innere Sicherheit zuständig.

Am 2. Oktober 2025 berichtete „buten un binnen“ (Radio Bremen) darüber, unter anderem kommt auch der GdP-Landesvorsitzende im Fernsehbeitrag zu Wort.

Unter folgendem Link geht es zu dem Fernsehbeitrag:

<https://www.butenunbinnen.de/nachrichten/drohnenabwehr-waffe-kontrolle-polizei-bremen-100.html> ■

DP – Deutsche Polizei
Bremen

Geschäftsstelle
Bgm.-Smidt-Straße 78, 28195 Bremen
Telefon (0421) 949585-0
Telefax (0421) 949585-9
www.gdp.de/bremen, bremen@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke

Redaktion
Rüdiger Kloß (V.i.S.d.P.)
c/o Gewerkschaft der Polizei
Bgm.-Smidt-Straße 78,
28195 Bremen



Fachgruppe Schutzpolizei im Austausch mit dem Leiter der Abteilung 3 des Sfi

Am 1. September haben sich Mitglieder der Fachgruppe Schutzpolizei mit Dr. Heinke, dem Leiter der Abteilung 3 beim Senator für Inneres und Sport, zu einem konstruktiven Austausch getroffen. Vor dem Hintergrund des neuen BremPolG lag der Fokus besonders auf der Ausstattung für den Einsatz auf der Straße.

Tobias Hübner

Im Nordverbund (Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Bremen) ist Bremen das einzige Bundesland, in welchem die Kolleginnen und Kollegen nicht die Wahl zwischen Hüft holster und Oberschenkelholster haben.

Die Kollegenschaft wird die Problematik kennen: Eine bequeme Sitzposition im Passat ist mit dem dienstlich gelieferten Hüft holster nicht realistisch. Ob es dadurch im Alter zu Fehlstellungen kommen kann, ist wissenschaftlich nicht erforscht.

In Bremen ist die Ausgabe eines Oberschenkelholsters derzeit nur mit ärztlichem Attest möglich. Dieses setzt eine bereits bestehende Beeinträchtigung voraus, welche je nach Einschätzung des Arztes auch eine Außendienstuntauglichkeit nach sich ziehen kann. Dies stellt eine weitere Hemmschwelle dar.

Leider teilen weder die Polizei Bremen noch die senatorische Dienststelle die Ansicht der Fachgruppe Schutzpolizei und lehnten die Forderung nach Ermöglichung der freien Aus-

wahl ab. Dies wurde mit dem erhöhten Ausbildungsaufwand bei der Umstellung begründet. Diese Ansicht teilt die Fachgruppe nicht.

Der Aufwand kann in den anderen Ländern des Nordverbundes geleistet werden, auch in Hamburg, ebenfalls ein Stadtstaat.

Wie bereits in einer vorherigen Ausgabe der DP sowie des Newsletters thematisiert, bewegt das Thema der Bodycam die Fachgruppe aktuell stark. Den Kolleginnen und Kollegen sind die Schwierigkeiten bekannt; insbesondere die aktuellen Vorkommnisse haben gezeigt, dass die Nutzung der Bodycam in Hochstress-situationen häufig misslingt.

Dr. Heinke stellte in Aussicht, dass das aktuelle Bodycam-Modell nach Auslauf der Lebenszeit perspektivisch durch ein technisch weiter fortgeschrittenes Modell ersetzt werden soll. Dies wird noch bis zu drei Jahre dauern, der Ausblick war jedoch eine sehr erfreuliche Neuigkeit. Der aktuelle technische Stand ermöglicht nicht nur die automatische Auslösung bei Ziehen von Waffe/DEIG, sondern auch bei extremen Fahrmanövern, der akustischen Erkennung eines Schusses und weiteren Parametern.

Darüber hinaus ist sogar die direkte Übersetzung des gesprochenen Wortes vor Ort möglich.

Dr. Heinke signalisierte den deutlichen Willen der Senatorischen Dienststelle, in solchen Fragen mit der Zeit zu gehen, und stellte eine nicht genauer definierte Erleichterung für die Kollegenschaft in der näheren Zukunft in Aussicht.

Die Novelle des BremPolG lässt leider weiterhin auf sich warten. Der Senator ist jedoch guter Dinge, dass zumindest Teile des Gesetzes (Fußfessel, Drohne, Bodycam) zum Jahreswechsel verabschiedet werden können.

Eure Fachgruppe verbleibt im Austausch mit dem Senator und hält euch auch weiterhin auf dem Laufenden! ■

Foto: GdP Bremen





Fotos: GdP Bremen

Senioren feiern Jubiläum in DKV-Residenz

In der DKV-Residenz versammelten sich die Senioren zu einem festlichen Jubiläum, das von einem stilvollen Sektempfang eingeleitet wurde. Die Begrüßung erfolgte herzlich durch den Landesvorsitzenden Nils Winter und den Vorsitzenden der Seniorengruppe, Heinfried Keithahn, die die Anwesenden herzlich willkommen hießen.

Die Atmosphäre war geprägt von Freude und gegenseitiger Wertschätzung. Die Gäste spürten den Zusammenhalt der Gemeinschaft, die auch über Jahrzehnte hinweg beständig bleibt.

Walter Liebetrau steckte den Jubilaren in feierlichem Rahmen die Nadeln an und gratulierte ihnen zu ihren herausragenden Leistungen und ihrer langjährigen Treue. Anschließend wurde ein gemeinsames Foto gemacht. Die Augenblicke der Anerkennung und Wertschätzung stellten den Höhepunkt der Veranstaltung dar.



Für das leibliche Wohl sorgte ein feines 3-Gänge-Menü, das den Abend über seinen kulinarischen Glanz beibehielt und ausreichend Raum für Gespräche bot. Die Veranstaltung gestattete zudem eine wunderbare Gelegenheit, alte Bekanntschaften aufzufrischen: Nach Jahren des Getrenntseins konnte man sich endlich wieder treffen und alte Geschichten Revue passieren lassen.

Der Abend zeigte deutlich, wie stark der Zusammenhalt der Gemeinschaft ist: Man kam miteinander ins Gespräch, lachte gemeinsam und spürte, dass man sich auch nach längerer Zeit wieder wie alte Freunde begegnet. Ein rundum gelungener Abend, der die Werte – Respekt, Gemeinschaft und

Zusammenhalt – eindrucksvoll widerspiegelt.

Vielen Dank an unsere Mitglieder für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Loyalität. Ohne sie wäre diese Erfolgsgeschichte nicht möglich gewesen. Gemeinsam setzen wir uns auch zukünftig dafür ein, die Interessen der Mitglieder zu wahren.

Ein herzliches Dankeschön an das Team der DKV-Residenz für den großartigen Service.

70 Jahre:

Siegfried Goertz
Detlef Knuth

65 Jahre:

Rainer Guddat, Jörg Lohmann, Christian Nolze, Hermann Raschkewitz

60 Jahre:

Manfred Drangmeister, Helmut Grube, Christa Hache, Hannes Heller, Peter Hünnekens, Wolfgang Karzenburg, Frank-Peter Klaus, Herbert Krebs, Manfred Krupski, Manfred Maasch, Ingolf Niemann, Hans-Jürgen Rohlfing, Werner Sachmann, Norbert Schüler, Georg Schwalda, Peter Wilde, Richard Zimmermann



Nils Winter

50 Jahre:

Gerald Bäker, Andreas Böhme, Helge Eichhorst, Edeltraud Finke, Rolf Fritzsche, Wolfgang Funke, Manfred Galinski, Manfred Gartelmann, Peter Glandorf, Rainer Görmann, Holger Hagen, Winfried Hamann, Friedrich Hautau, Joachim Holtmann, Gudrun Jache, Torsten Käseberg, Bernfried Kaufmann, Jens Körber, Reinalt Kowalewski, Karl-Heinz Lagemann, Michael Ludwig, Jürgen Meierdierks, Wilhelm Mohrlüder, Hans Mundt, Marita Nixdorf, Uwe Reunitz, Horst Schmidt, Peter Schmidt, Klaus-Peter Schröder, Michael Thüne, Klaus-Dieter Uedinck, Burkhard Wengorz, Burchard Wrazidlo, Volker Zimmermann



Heinfried Keithahn

40 Jahre:

Marion Herwig, Rainer Hoffmann, Ralf Hoffmann, Klaus Kuhlmann, Bernd Poppner, Werner Schaper, Volkmars Soostmeyer

25 Jahre:

Christel Famulla, Gudrun Fennert-Gerken, Rita Kubik, Werner Rippe, Daniela Stern

Sonja Jambroszyk





Fotos: GdP Bremen



Neues modernes Polizeirevier

Dank unseres ehemaligen Direktors der Ortspolizeibehörde, Harry Götze, der bereits vor fast mehr als 20 Jahren auf einen Neubau des Reviers Geestmünde bei der Politik gedrungen hatte, war es am 19. September 2025 endlich so weit – die symbolische Übergabe des Schlüssels an Volker Ortgies.

Das denkmalgeschützte Haus in Geestmünde, nur noch von außen sehenswert, war eigentlich seit vielen Jahren nicht mehr dazu geeignet, ein komplettes Polizeirevier

zu beherbergen. Durch die Besonderheit des Zwei-Städte-Bundeslandes und der misslichen Finanzlage des Landes Bremen zog sich ein Plan für einen Neubau des Reviers mitt-

lerweile über zwei Jahrzehnte. Die GdP-Kreisgruppe hatte in der Vergangenheit mehrfach auf die desolaten Zustände des Reviers in der Klußmannstraße hingewiesen und das Neubauprojekt durch Fraktionsbegehungen und viele Gespräche mitbeworben. Anfang 2022 wurde das Neubauprojekt dann endlich beschlossen, das nun unseren Kolleginnen und Kollegen ein modernes Arbeitsumfeld bietet.

„Ganz besonders freut es uns für unsere Kolleginnen und Kollegen. Gemeinsam mit dem Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationssicherheit wurde ein schönes und mit neuesten Standards ausgestattetes Gebäude errichtet.“

Brigitte Weinhold

7. Landesfrauenkonferenz 2025 – „Wir gestalten die Zukunft“

Am 20. November 2025 findet die 7. Landesfrauenkonferenz in der Lucius-D-Clay-Kaserne in Garlstadt statt. Unter dem Motto „Wir gestalten die Zukunft“ kommen Kolleginnen aus Bremen und Bremerhaven zusammen, um aktuelle Themen der Frauenarbeit zu diskutieren und neue Weichen für die kommenden Jahre zu stellen.

Susanne Wiedemann

Landesfrauengruppe

Für den bisherigen Landesfrauenvorstand bedeutet diese Konferenz zugleich einen Abschied. Viele Jahre intensiver und erfolgreicher Zusammenarbeit liegen hinter uns. Gemeinsam konnten wir wichtige Themen voranbringen, anstoßen und umsetzen. Doch nun ist die Zeit gekommen, den Staffelstab weiterzugeben: Ein neuer, jüngerer Vorstand übernimmt Verantwortung und wird die Frauenarbeit mit frischen Ideen und Impulsen fortführen.

Ein Anliegen begleitet uns dabei weiterhin: die jährliche Pensionsmitteilung für Beamtinnen, analog zu den Mitteilungen für

Tarifbeschäftigte. Dieses Thema möchten wir in vertrauensvolle Hände an den neuen Vorstand übergeben. Wir freuen uns, dass engagierte Kolleginnen bereit sind, die Frauenarbeit künftig mitzugestalten. Ein Teil des bisherigen Vorstandes bleibt dem neuen Team in der Funktion als Beisitzerin erhalten – Kontinuität und neue Perspektiven werden so miteinander verbunden.

Wer an der Landesfrauenkonferenz persönlich teilnehmen möchte, meldet sich bitte über die jeweiligen Fachgruppenvorsitzenden bei der Geschäftsstelle der GdP an.

Wir, Siggie Holschen, Ronda Jütting; Lara Schäkel, Gabi Kudlik und ich hoffen auf viele persönliche Begegnungen bei der Konferenz – und darauf, uns noch einmal herzlich von euch verabschieden zu können. ■



Foto: GdP Bremen



Mitgliederversammlung der GdP-Kreisgruppe Bremerhaven

Am 17. September 2025 fand unsere Mitgliederversammlung im Saal der Arbeitskammer, Bremerhaven, Barkhausenstraße 16, statt. Unser Kreisgruppenvorstand wurde von allen anwesenden Mitgliedern entlastet und ohne Gegenstimmen neu gewählt.

Brigitte Weinhold



Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung

Zunächst berichtete unser Landesvorsitzender Nils Winter, der als Gast an unserer Mitgliederversammlung teilnahm, über den aktuellen Stand nach der Podiumsdiskussion in Bremen, die Arbeitszeit der verbeamteten Kolleginnen und Kollegen auf 41-Wochenstunden erhöhen zu wollen. Dieses vollkommen absurde Vorhaben, das mit fragwürdigen Argumenten über zu erwartende Vorteile begründet wurde, verfolgt uns auch in die nächsten Tarifverhandlungsrunden für den TV-L und den TVöD/Bund und VKA. Es zeichnete sich schon in den vergangenen Tarifrunden ab, dass es zunehmend schwieriger wird, bei den Tarifverhandlungen möglichst schnell ein Ergebnis zu erzielen, mit dem beide Seiten leben können. Die nächste Tarifrunde für den TV-L Anfang 2026 wird spannend.

Anschließend wurde die Wahl des Kreisgruppenvorstandes durchgeführt, die zu folgendem Ergebnis führte:

- **Benjamin Kieck**, Vorsitzender,
- **Nina Heidemann**, stellvertretende Vorsitzende,
- **Nicole Füllmich-Penshorn**, stellvertretende Vorsitzende, und
- **Brigitte Weinhold**, stellvertretende Vorsitzende,

wurden einstimmig wiedergewählt.

In ihren neuen Funktionen wurden

- **Tatjana Bremer**, Kassiererin,
- **Manuela Urban**, Schriftführerin, und
- **Nicole Wiederkehr**, stellvertretende Schriftführerin,

ebenfalls einstimmig bestätigt.

Benjamin bedankte sich in einer kurzen Rede für das Vertrauen, das unsere Mitglieder uns entgegenbringen, was er rückblickend auf unsere engagierte Arbeit der vergangenen Jahre zurückführte. Auf die Zukunft gerichtet ist er überzeugt, dass wir auch mit diesem ein wenig veränderten Team künftige Herausforderungen gemeinsam mit unseren Mitgliedern meistern werden.

Nachdem unsere Tagesordnungspunkte der Reihe nach abgehakt waren, schlossen wir unsere Mitgliederversammlung im gemeinsamen Streben, dass wir uns stets als Gewerkschaft der Polizei für Verbesserungen der Arbeitsbedingungen und Leistungen für alle Beschäftigten in den Bereichen Bürger- und Ordnungsamt sowie der Ortspolizeibehörde Bremerhaven einsetzen. ■



Fotos: GdP Bremen

V. l.: Nils Winter und Benjamin Kieck



Fotos: GdP Bremen



V.l.: Helmut Fröhlich, der ehemalige Innensenator mit seiner Frau Gisela und Walter Liebetrau

Der neue Vorstand der GdP-Fachgruppe Senioren

Erfolgreiche Mitgliederversammlung der GdP-Senioren in Bremen

Am Donnerstag, dem 25. September 2025, fand im Hotel Robben, „Grollander Krug“, die Mitgliederversammlung der GdP-Fachgruppe Senioren statt.

Die Konferenz bot den Mitgliedern nicht nur die Gelegenheit zur Diskussion über wichtige Themen, sondern auch einen Rückblick auf die vergangenen vier Jahre und einen Ausblick auf die Zukunft.

Es gab eine umfangreiche Tagesordnung. Der Geschäftsbericht 2021–2025, die Vorstands- und Gremienwahlen sowie die Beratung der Anträge. Als Verhandlungsleiter wurde Rolf Oehmke gewählt. Es erfolgte zunächst die Ehrung der im Berichtszeitraum Verstorbenen. Auf einer Gedenktafel im Tagungsraum waren die Namen aufgelistet. Wir trauern um 58 Kolleginnen und Kollegen. Die Veranstaltung begann dann mit der Begrüßung aller Teilnehmer und den Grußworten der Gäste. Die Bedeutung der Seniorenarbeit wurde durch die Anwesenheit hochrangiger Gäste aus Politik und Gewerkschaft unterstri-

chen. So waren u. a. die Vizepräsidentin der Bremer Bürgerschaft, Christiane Schnittker, der Bundesvorsitzende der GdP, Jochen Kopelke, der Bundesseniorenvorsitzende der GdP, Ewald Gerk, der Landesvorsitzende der GdP, Nils Winter, und Helmut Fröhlich, der ehemalige Innensenator, der uns zusammen mit seiner Frau Gisela die Ehre gab, anwesend.

Im Geschäftsbericht hob der Fachgruppenvorsitzende Heinfried Keithahn die erfolgreiche Arbeit der vergangenen vier Jahre für die Belange der Mitglieder hervor. Zu den Höhepunkten dabei zählen: die regelmäßigen Treffen und Veranstaltungen, die Seminare, die Kommunikation und Vernetzung sowie die politische Beteiligung.

Die Mitglieder wählten einen neuen Vorstand sowie Vertreter für verschiedene Ausschüsse und zahlreiche Vertrauensleute.

Wir bedanken uns bei Werner Volkmann, der in den vergangenen Jahren als zuständiger Vertreter für Bremerhaven im Einsatz war und nicht erneut als stellvertretender Vorsitzender kandidieren wollte, für sein jahrelanges Engagement.

Für den neuen Vorstand wurden gewählt:

- Vorsitzender: Heinfried Keithahn
- Stellv. Vorsitzende: Harry Kuck, Axel Riek
- Schriftführer: Rainer Holdorf
- Beisitzer: Walter Liebetrau, Uwe Schröter, Jörg Glamann, Sigrid Holschen,
- Lonio Kuzyk (ab 18. April 2026)

Weitere gewählte Vertreter:

- Landeskontrollausschuss: Heinz Pusch, Stellvertreter: Reiner Wöbken
- Landesfachausschuss Beamten- und Beoldungsrecht: Michael Hellberg, Jens Vogel, Ralf Werner, Ralf Hübner
- Landesfachausschuss Tarif und Soziales: Joachim Rehberg, Stellvertreterin: Petra Michaelis



Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe 2025,
Landesjournal Bremen, ist der 3. November 2025.
Artikel bitte mailen an:
ruedigerkloss.dpo1@gmail.com

Eine der bedeutenden Neuerungen für die Arbeit im Seniorenbereich war die Einführung einer Gruppe von Vertrauensleuten: **„Aktive Ältere.“ Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam – aktiv im Ruhestand, verbunden im Herzen“** verstehen sie sich als engagierte Ansprechpartner und Unterstützer.

Als Vertrauensleute wurden gewählt:

Andreas Böhme, Joachim Rehberg, Rosemarie Helmke, Bjurghard Thorenz, Jogi Osmer, Thomas Irmer, Detlef Ahlers, Jörg Walker, Thomas Neuhaus, Detlef Sygodnik, Manfred Waldeck, Winfried Benzing, Dieter Oehlschläger, Rainer Wartmann, Wolfgang Ahlers, Georg Lucas, Rolf Oehmke, Wolfgang Funk, Gundrun Jache, Holger Eichhorst, Jens Vogel, Joachim Graubohm, Joachim Holtmann.

Außerdem wurden die Delegierten für den Landesdelegiertentag gewählt.

Nach den Wahlen begann die Beratung der Anträge. Der Leitantrag unter dem Motto „Erfahrung trifft Zukunft“ bildete den Kern des neuen Selbstverständnisses. Dieser Leitantrag betonte, dass die Erfahrung der Senioren als aktive Gestaltungskraft für die Zukunft der Gewerkschaft dienen soll.



Der Bundesvorsitzende der GdP, Jochen Kopelke (links im Bild), mit einigen seiner Senioren

Die Versammlung diskutierte sechs zentrale Forderungen:

1. Sicherung der Pensionen und Renten: Es wurde gefordert, dass Pensionen und Renten auch zukünftig verlässlich und fair angepasst werden, ohne Benachteiligung gegenüber den aktiven Beschäftigten.
2. Verbesserung des Beihilferechts: Die Beihilfe soll an moderne medizinische Behandlungsmethoden angepasst und um eine Belastungsgrenze ergänzt werden, um eine finanzielle Überforderung zu vermeiden.
3. Abbau von Altersdiskriminierung: Die Anerkennung von Lebensleistung und die Förderung von altersgemischten Projekten wurden als wichtige Maßnahmen gegen Diskriminierung hervorgehoben.

4. Verbesserung des sozialen Umfeldes: die Forderung nach barrierefreien Begegnungsstätten und die aktive Einbindung von Senioren in gesellschaftliche Entscheidungsprozesse.
5. Ausbau der internen Kommunikation: Die Nutzung digitaler Kanäle soll fortgesetzt, aber auch der persönliche Kontakt durch Patenschaftsprogramme verstärkt werden.
6. Stärkung des sozialen Zusammenhalts: Die Förderung gemeinsamer Veranstaltungen und generationsübergreifender Austauschformate soll die Solidarität innerhalb der GdP weiter festigen.

Weitere detaillierte Anträge zu spezifischen Themen wie dem Versorgungsausgleich, Zulagen für Polizeivollzugsbeamte und der Anhebung der Einkommensgrenze für Ehepartner in der Beihilfe wurden diskutiert und darüber abgestimmt.

Zusammenfassend war es aus unserer Sicht eine gelungene und nahezu perfekte Veranstaltung. Allen Akteuren ein herzliches Dankeschön.

Das neu gewählte Team wird die Interessen der Seniorinnen und Senioren vertreten und die wichtige Arbeit der Fachgruppe in den kommenden Jahren fortführen.

Die GdP-Fachgruppe Senioren Bremen blickt somit gestärkt und motiviert in die Zukunft. **Der Vorstand**

Volles Programm zum Jahresende bei der Fachgruppe Verwaltungspolizei

Denis Geger

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu, doch der Terminplan bei der Fachgruppe Verwaltungspolizei ist prall gefüllt. Mit der anstehenden Tarifrunde, der Mitgliederversammlung und dem Adventsnachmittag wartet viel Arbeit auf den Vorstand.

Die Mitgliederbefragung zur nächsten Tarifrunde ist abgeschlossen, am 3. Dezember findet die erste Verhandlungsrunde statt. Zu diesem Zeitpunkt wird noch nicht mit einem Angebot der Arbeitgeberseite gerechnet, daher laufen die Planungen für Demonstrationen und Warnstreiks in der Landestarifkommission momentan auf Hochtouren.

Nicht nur die Haushaltslage in den Ländern ist angespannt. Auch die Beschäftigten haben immer weniger Geld im Portemonnaie. Daher ist es in der anstehenden Tarifrunde sehr wichtig, dass wir für einen guten Tarifabschluss kämpfen.

Der Landesdelegiertentag 2026 steht im Fokus der Mitgliederversammlung der Fachgruppe am 19. November. Neben der Wahl der Delegierten soll auch über Anträge zum Landesdelegiertentag diskutiert werden. Wir hoffen daher auf eine zahlreiche Teilnahme ab 15:30 Uhr auf der Landesgeschäftsstelle.

Zu Waffeln und Getränken lädt der Fachgruppenvorstand am 3. Dezember 2025 ein. Beim Adventsnachmittag auf der Landesgeschäftsstelle soll von 15:30 bis 17 Uhr noch mal auf das Jahr 2025 zurückgeschaut werden. „Der Adventsnachmittag unserer Fachgruppe ist ein sehr guter Anlass, um noch mal mit den Kolleginnen und Kollegen aus den unterschiedlichen Dienststellen in den Austausch zu kommen. Wir wollen damit auch Danke sagen für die geleistete Arbeit und hoffen daher auf eine rege Teilnahme“, sagt der Fachgruppenvorsitzende Denis Geger. ■